

CDU-Ratsfraktion Herdecke
Bahnhofstraße 5
58313 Herdecke
02330 - 601173
02330 - 601224
fraktion@cdu-herdecke.de
www.cdu-herdecke.de

Bündnis 90 / Die Grünen
Uferstr. 5
58313 Herdecke
02330 - 35 36
02330 - 12 91 30
info@gruene-herdecke.de
www.gruene-herdecke.de

FDP-Fraktion Herdecke
Am Berge 108
58313 Herdecke
02330 - 73229
02330 - 608413
info@fdp-herdecke.de
www.fdp-herdecke.de



An die
Bürgermeisterin
der Stadt Herdecke
Frau
Dr. Katja Strauss-Köster
Rathaus
58313 Herdecke

Antrag zum TOP 4 der Ratssitzung am 06.02.2013
Beschlussvorschlag 2013/0004

Sehr geehrte Frau Dr. Strauss-Köster,

hiermit stellen wir zum o.a. Tagesordnungspunkt und zur genannten Vorlage folgenden Antrag:

ANTRAG:

Der Rat der Stadt möge beschließen:

1. Der Rat der Stadt entspricht dem Bürgerbegehren „Stopp! Keine Umzüge ohne Modellschule“ nicht und bestimmt den 17.03.2013 als Tag des Bürgerentscheids.

Der Rat gibt damit allen Bürgerinnen und Bürgern Herdeckes die Gelegenheit, in einer demokratischen Abstimmung über wichtige Punkte der Weiterentwicklung der Herdecker Schullandschaft zu entscheiden.

2. Der Rat bekennt sich zu seiner Verantwortung für die Bereitstellung eines attraktiven Schulangebots für Eltern und Kinder sowie für die Zukunftssicherung der städtischen Finanzen. Daher ist der Rat nicht bereit, dem Bürgerbegehren zu entsprechen.

Das würde nämlich bedeuten, dass bei einem Nichtzustandekommen der Modellschule die Grundschule im Dorf in das Gebäude der ehemaligen Grundschule Kirchende umziehen müsste.

Der Rat weist noch einmal darauf hin, dass ein Auslöser für die gesamte Schuldiskussion war, dass die GS im Dorf nach klarer Weisung der Bezirksregierung Arnsberg nicht weiter mit sechs Klassen betrieben werden kann. Die Schule kann zukünftig nur ein- oder zweizügig betrieben werden. Der Rat erklärt schon jetzt, dass er aufgrund der finanziellen Situation der Stadt Herdecke bei einem Umzug der Grundschule im Dorf in das Gebäude der Grundschule Kirchende die notwendigen Voraussetzungen für eine Zweizügigkeit nicht schaffen kann und wird. Der dazu notwendige Umbau,

der auch eine Erweiterung des Schulgebäudes beinhalten müsste, würde Kosten von 2,8 Mio. € verursachen. Eine solche Ausgabe wäre bei gleichzeitigem Leerstand eines anderen Schulgebäudes (vgl. unter 3.) nicht zu verantworten.

Die GS im Dorf müsste also auf eine Einzügigkeit reduziert werden. Das hätte zur Folge, dass in Zukunft viele Eltern und ihre Kinder abgewiesen werden müssten.

3. Der Rat weist weiter darauf hin, dass ein Nichtumzug beider Schulen für das Gebäude der Hauptschule am Sonnenstein bedeuten würde, dass es in kürzester Zeit leer stehen wird. Das halten wir auch deshalb für unverantwortlich, weil es erst vor wenigen Jahren für 1,4 Millionen € umfassend saniert worden ist.

Die Stadt Herdecke stellt sich verantwortungsvoll dem demographischen Wandel. Im Schulbereich können wir uns teure Erweiterungen auf der einen Seite, leer stehende und ungenutzte Gebäude auf der anderen Seite, deren Wartung weiter Geld verschlingen würde, nicht leisten.

4. Nach Meinung des Rates ist also ein Umzug der GS im Dorf in das Gebäude der GS Kirchende nicht zu verantworten. Dieser Umzug wird aber vom Bürgerbegehren bei einem Nichtzustandekommen der Modellschule gefordert. Ein positiver Bürgerentscheid, an den der Rat der Stadt zwei Jahre gebunden wäre, würde also in diesem Fall die Stadt Herdecke zu diesem Umzug verpflichten. Deshalb stimmt der Rat dem Bürgerbegehren nicht zu.

5. Der Rat der Stadt bittet abschließend alle Bürgerinnen und Bürger, beim Bürgerentscheid für eine sinnvolle Weiterentwicklung der Herdecker Schullandschaft zu votieren und bei Ihrer Entscheidung die vorgenannten Auswirkungen zu berücksichtigen.

Begründung:

Die weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

CDU

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

FDP

Heinz Rohleder

Peter Gerigk

Dr. Jochen Pläßmann